

Testimonial S.Ü. (58):

«Den roten Faden im eigenen CV sichtbar machen können.»



Wie sind Sie in die Situation der Stellensuche gekommen?

Nach einem Studium der Volkswirtschaft und Anglistik war ich 18 Jahre in der Finanzdienstleistung bei einem globalen Rückversicherer tätig. Meine Aufgabengebiete waren so vielfältig und international, wie es auch das Unternehmen war. Darauf folgte das absolute Gegenteil: Eine Tätigkeit in einem kleinen Software-Startup, bei dem ich vor allem für den Bereich Customer Relationship und Market Development verantwortlich war. Aus dieser Situation heraus bin ich 2015 mit 55 Jahren in die Stellensuche gerutscht.

Für mich selber war Kundenorientierung und -beratung als roter Faden in meinen Tätigkeiten und Aufgabengebieten völlig klar. Es erwies sich aber als riesige Herausforderung, insbesondere den Rekrutierenden diesen roten Faden sichtbar zu machen und mich damit zu präsentieren.

Wie kamen Sie zum innovation.tank und was war für Sie das Besondere daran?

Nach Empfehlung einer Bekannten und eigener Recherche erschien mir dieses Programm in meiner eigenen Situation so passend, dass ich bei meinem RAV-Berater um eine Teilnahme nachsuchte. Besonders das vierwöchige Kick-Off-Seminar mit der vertieften Selbst-Analyse, der Auseinandersetzung mit seinen eigenen Stärken und Schwächen und der vielfältigen Methodik, von Karriereanker bis Potenzialradar, fand ich persönlich sehr fruchtbar. Sowohl in der Gruppe – aber auch im angebotenen Einzelcoaching.

Beeindruckt hat mich auch der Findungsprozess der Projektgruppen: Die richtigen Leute zu finden, mit denen es persönlich, aber auch fachlich passt. Die dort gemachten Erfahrungen haben für mich auch heute in meiner Arbeitswelt durchaus Praxisrelevanz.

Sie sind selber über eine Empfehlung zum innovation.tank gekommen. Was empfehlen Sie künftigen Teilnehmenden?

Man sollte absolut bereit sein, über den eigenen Schatten zu springen und sich vollumfänglich einzubringen. Die Situation zu Beginn des Kurses war für mich nicht ganz einfach. Die verantwortlichen Projektcoaches haben hier wirklich sehr viel geleistet, um 24 stellensuchenden Einzelkämpfern im Rahmen des Kurses ein gewisses «Out-of-the-box»-Denken und neues Selbstwertgefühl zu vermitteln.

Wo stehen Sie heute?

Heute bin ich als Instructor für Softwarelösungen für Finanzdienstleistungen tätig. Die Ausschreibung hierfür habe ich per Zufall bei meiner Suche nach alternativen Tätigkeitsfeldern gefunden. Geholfen hat mir dabei eine Zusatzausbildung als Englischlehrer, die ich in der Zeit meiner Stellensuche absolviert habe. Auf diesem Weg bin ich zur Bewerbung und meiner heutigen Stelle gekommen.

Hinzu kam auch, dass auf Unternehmensseite ganz konkret nach einem «Silberrücken» gesucht wurde, der mit einer bestimmten Attitude vor einer Klasse stehen und schulen kann. Heute bin ich in einem Bereich tätig, den ich mir vor meiner Stellensuche und den im innovation.tank gemachten Erfahrungen noch überhaupt nicht hätte vorstellen können.
